



Am 3. Mai 1945 wurden an einem Waldrand nahe bei Surberg 61 meist jüdische KZ-Häftlinge von den Männern der begleitenden SS-Wachmannschaft erschossen - wenige Stunden vor dem Eintreffen der amerikanischen Truppen. Die Häftlinge hatten einen langen Leidensweg durch Konzentrationslager wie Auschwitz, Buchenwald und Flossenbürg hinter sich. Noch in den letzten Kriegstagen waren sie auf „Todesmärsche“ geschickt worden...

Zum Jahrestages dieses Massakers im Mai veranstaltet der Kreisverband Traunstein der *Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten* seit vielen Jahren die Gedenkfeier in Surberg.

Die Erinnerung an das Geschehen ehrt die damaligen Opfer von Krieg und Rassismus und soll mahnen zum Schutz der Menschenwürde – heute besonders notwendig angesichts täglicher rassistischer Propaganda und täglicher Angriffe auf Flüchtlinge auch in unserem Land.

Gedenkfeier für die Opfer von Surberg

Sonntag, 7. Mai 2017, 13 Uhr

Gedenkstätte Surtal

Ansprache: Brigitte Höfert, Salzburg

Brigitte Höfert wurde 1941 als Tochter des Metzgers Karl Rupitsch aus Mühlbach am Hochkönig im Pongau geboren. Ihr Vater verweigerte den Kriegsdienst und flüchtete, wurde aber entdeckt, in Salzburg brutal verhört und schließlich im Oktober 1944 im KZ Mauthausen zusammen mit Freunden hingerichtet. Nach jahrelangem Engagement erreichte Brigitte Höfert endlich 2014 die Aufstellung eines Gedenksteins für ihren Vater.

Grußwort: Christian Kegel
Oberbürgermeister der Stadt Traunstein

-

Musikalische Umrahmung: Markus Gromes, diatonische Harmonika

-

Lesung: Emma Buggisch, Erzbischöfliche Maria-Ward-Mädchenrealschule Traunstein-Sparz

VVN-BdA Kreisverband Traunstein
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes /
Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten

V.i.S.d.P.: Friedbert Mühdorfer, Harter Str. 3, 83365 Sondermoning, E.i.S.

